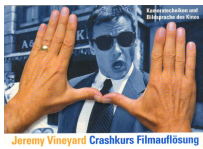




Peter Ettegui,
*Filmkünste:
Kamera.*
Deutsch von Ulrich
Kriest. Rein-
bek bei Hamburg:
Rowohlt Taschen-
buch, 2000. 192 S.
Fr. 26.80



Jeremy Vineyard,
*Crashkurs Film-
auflösung: Kame-
ratechniken und
die Bildsprache des
Kinos.*

Mit Illustrationen von Jose Cruz. Aus dem Amerikanischen v. Krischan Schulte. Frankfurt/M.: Zweitausendeins, 2001. 128 S. Fr. 50.–

Schulen des Sehens

Mit dem äusserst informativen und hervorragend illustrierten Band über die filmische Kameraarbeit eröffnet der Rowohlt Verlag eine neue Reihe, die ganz den Filmkünsten gewidmet ist und uns die zum Teil unterschätzten Aspekte des Filmemachens (wie Produktionsdesign oder Filmmusik) näher bringen soll. Filme, wie man bekanntlich weiss, sind das Ergebnis einer komplexen Kooperation, dennoch fallen Aufmerksamkeit und Ruhm am Ende in erster Linie den Regisseuren und Hauptdarstellern zu.

Das ansprechend gestaltete Buch von Peter Ettegui befasst sich mit einer der interessantesten Schlüsseltechniken des Filmemachens und verschafft uns in Einzeldarstellungen einen faszinierenden Einblick in handwerkliches Können und die kreative Wechselwirkung zwischen Regie- und Kameraarbeit. Beleuchtet werden insgesamt 16 namhafte Kameraleute (ausnahmslos Männer), die in biografischen Notizen kurz vorgestellt

werden und sodann mit eigenen Worten und sehr persönlich Auskunft geben über ihren Werdegang, ihr künstlerisches Engagement sowie die anspruchsvolle Zusammenarbeit mit Regisseuren und Filmstars vor und während der Dreharbeiten. Eine Fülle ausgesuchter Bilder – eindruckliche Szenenfotos, aber auch Storyboards, Arbeitsskizzen oder Aufnahmen vor Ort – führt vor Augen, wie diese Meister des Lichts über die Jahre hinweg die filmische Visualisierung verfeinert und ganz wesentlich zum Erfolg und zum atmosphärischen Charakter vieler Leinwanderzählungen beigetragen haben.

Auf ganz andere und eher systematische Weise führt uns Jeremy Vineyard in seinem *Crashkurs Filmauflösung* an die Kameraarbeit heran.

In über hundert Kurzdarstellungen von je einer Bild/Textseite werden hier die zentralen Stilmittel filmischen Erzählens anschaulich gezeigt und beschrieben – Kranfahrten, Kamerabewegungen, Techniken der Bildkomposition, Perspektive oder Schnitt. Nebst einer knappen Definition («Wie sieht das aus?») liefert jeder Artikel Erklärungen zur Wirkung einer bestimmten Technik im Film und deutet mögliche Funktionen innerhalb einer Erzählhandlung an. Zur Illustration dienen durchwegs aufschlussreiche Storyboard-Zeichnungen sowie zahlreiche Hinweise auf Beispiele in bekannten Kinostreifen («In welchem Film ist das zu sehen?»). Übungsvorschläge am Ende der Hauptkapitel vermitteln zudem praktische Anregungen und schlagen so eine Brücke zur eigenen Arbeit mit dem Medium Film.

Der *Crashkurs Filmauflösung* ist Lehrbuch und Nachschlagewerk zugleich und stellt dabei ein brauchbares Instrumentarium zur Filmanalyse bereit.

Daniel Ammann